

5. August 2006 David Steindl-Rast: Fragen, die uns bewegen

Fragen, die uns beunruhigen, betreffen immer die Vergangenheit oder die Zukunft. Sie lassen uns erstarren. Fragen, die uns bewegen, können nur im Jetzt gestellt werden, im Schnittpunkt von Zeit und Ewigkeit.

In einem meditativen Vortrag mit poetischen Texten von Rainer Maria Rilke und Joseph von Eichendorf bespricht David Steindl-Rast vier große Lebensfragen.

Die Frage, die uns am Morgen, im Frühling des Lebens, in der Jugend bewegt, heißt: Wonach sehnen wir uns? Am Mittag, im Sommer des Lebens, in der Lebensmitte fragen wir: Wie können wir überstehen?

Die Frage am Abend, im Herbst des Lebens lautet: Woran reifen wir? In der Nacht, im Winter des Lebens, stellt sich die Frage: Was tröstet uns?

Bruder David ist Mitglied des Benediktinerordens und lebt in einer Einsiedelei im Staat New York. Als Denker der Dankbarkeit wurde er weltweit bekannt und wird weltweit geschätzt als Gesprächspartner von Natur- und Humanwissenschaftlern, von Kunstschaffenden und Therapeuten, im Dialog mit dem Buddhismus ebenso wie in der Friedensbewegung.

Im Juli wurde David Steindl-Rast 80. Zu diesem Anlass erschien im Herder-Verlag ein Buch, in dem 37 Autoren Erfahrungen der Dankbarkeit und Begegnungen mit David-Steindl-Rast beschreiben. Das Buch heißt „Die Augen meiner Augen sind geöffnet“. Unter den Autoren finden Sie Ruediger Dahlke, Ingrid Riedel, Willigis Jäger, Pater Nathanael Wirth, Fritjof Capra, Anselm Grün, Thich Nhat Hanh, Raimon Panikkar und viele andere.